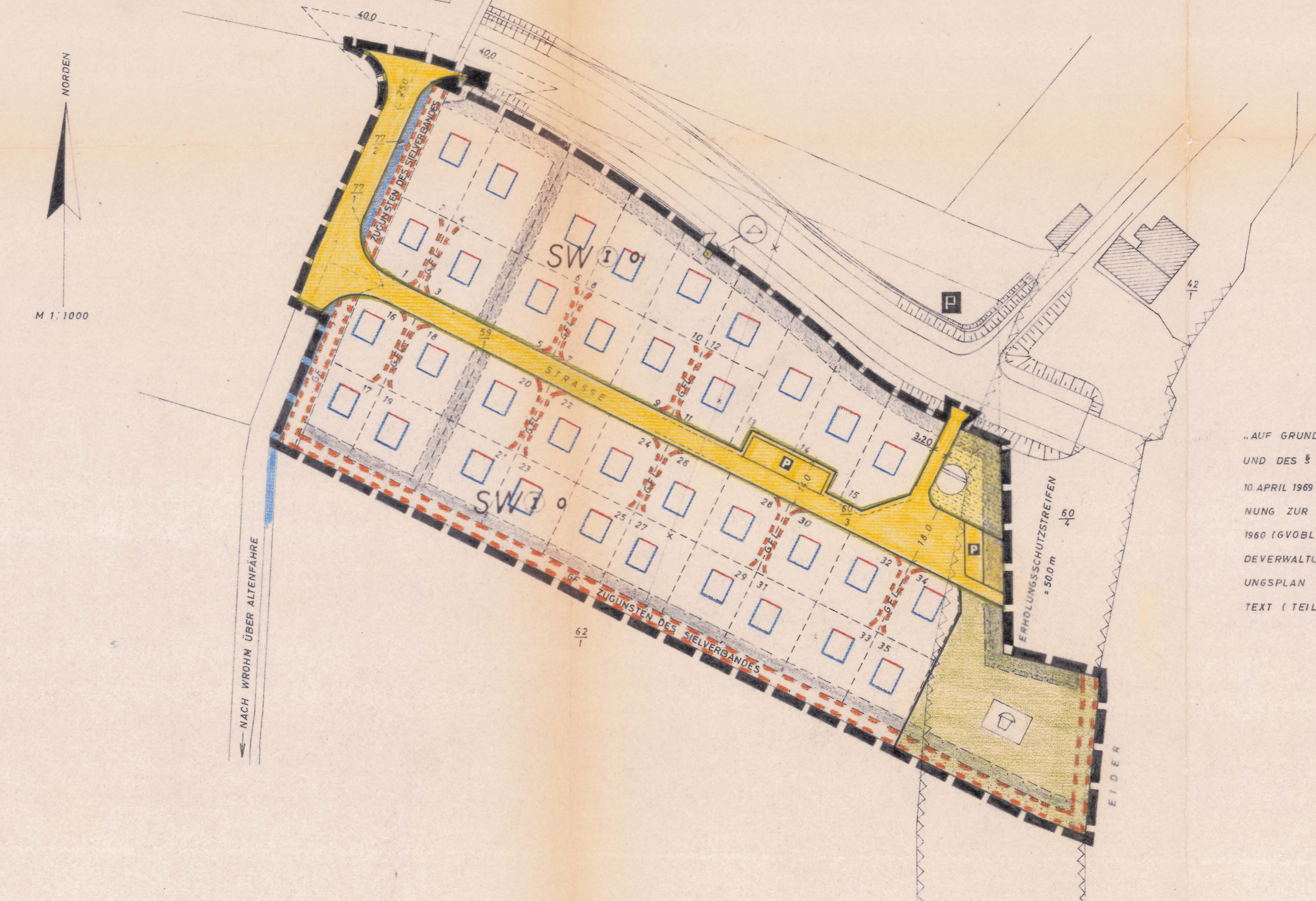


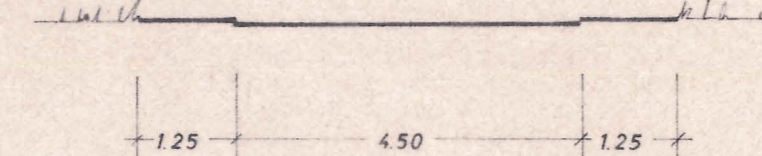
SATZUNG DER GEMEINDE WROHM ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR.2
WOCHENENDHAUSGEBIET LEXFÄHRE

PLANZEICHNUNG
(TEIL A)



„AUF GRUND DES § 10 BUNDESBAUGESETZ (BBAUG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) UND DES § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10. APRIL 1969 (GVBl. SCH.-N. S. 59) IN VERBINDUNG MIT § 1 DER ERSTEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 9. DEZEMBER 1960 (GVBl. SCH.-N. S. 198) WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERWALTUNG VOM 2.5.1974 FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 2, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) ERLASSEN“

STRASSE



PLANZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG	RECHTSGRUNDLAGE
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 Abs. 5 BBauG
	Baulinie	§ 23 Bau NVO
	Baugrenze	§ 23 Bau NVO
	Straßenbegrenzungslinien, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG
	Straßenverkehrsflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG
	Wochenendhausgebiet	§ 10 Bau NVO
	Zahl der Vollgeschosse zwingend	§§ 16 u. 17 Bau NVO
	Offene Bauweise	§ 22 Bau NVO
	Öffentliche Parkflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG
	Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen	§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG
	Umformerstation	§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG
	Kläranlage	§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG
	Grünflächen	§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG
	Spielplatz	§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen für die in der 2. Baulinie liegende Grundstücke (ZUGUNSTEN DER ANLIEGER)	§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG
	MIT GEH- UND FAHRRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN	§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG
	Von der Bebauung und Bepflanzung freizuhaltende Grundstücksteile	§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG
	Flächen auf denen Bäume und Sträucher anzupflanzen sind (Wind und Sichtschutzpflanzung, Grünzonen)	§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG
	II. Darstellung ohne Normencharakter	
	Vorh. bauliche Anlagen	
	Vorh. Flurstücksgrenzen	
	Fortfallenden Flurstücksgrenzen	
	Gepl. Flurstücksgrenzen	
	Sichtdreiecke	
	Flurstücksbezeichnung	
	Nummerierung d. Wochenendhäuser	
	III. Nachrichtliche Mitteilung Zu erhaltende Wasserfläche	

TEXT (TEIL B)

1. Maß der baulichen Nutzung

1.1. Die Grundfläche der baulichen Anlagen gem. § 16 Abs. 2 Nr. 2 Bau NVO und § 10 Bau NVO darf 50 qm nicht überschreiten

2. Baugestaltung

2.1. Außenwandgestaltung

Holzschalung, Fassadenplatten (Eternit Glasal o.ä.)
Teilflächen können in anderen Materialien und Farben ausgeführt werden.

2.2. Dachform und Dachdeckung

Flachdächer mit leichtem Gefälle.
In Gruppen auch Satteldächer bis 18° bzw. Zeltdächer bis 55°
(1 Gruppe mind 2-3 Gebäude)

2.4. Im Bereich der von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksteile darf die Bepflanzung, Einfriedigung eine Höhe von 70 cm über O.K. der Verkehrsfläche nicht überschreiten.

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde nach § 11 BBauG mit Erlass des Innenministers vom 5. Juli 74 Az.: IV 810-813/04-51.136 (2) mit Auflagen und Hinweisen erteilt.
Die Erfüllung der Auflagen (und Hinweisen) wurde mit Erlass des Innenministers vom 8. Aug. 1975 Az.: IV 810-813/04-51.136 (2) bestätigt.

Wrohm, den 3. September 1975
Bürgermeister

Geändert auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 2.5.1974

25. Juni 1975

Wrohm, den 25. Juni 1975
Der Bürgermeister

Beworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung Wrohm vom 24.1.1971

25. Juni 1975
Wrohm, den 25. Juni 1975

Gemeinde Wrohm
KREIS DITHMARSCHEN
Der Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung und Text, sowie die Begründung haben in der Zeit vom 15.3.1973 bis 16.4.1973 nach vorheriger am 5.3.1973 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Anregungen und Bedenken in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, öffentlich ausgelegt.

25. Juni 1975
Wrohm, den 25. Juni 1975

Gemeinde Wrohm
KREIS DITHMARSCHEN
Der Bürgermeister

Der katastermäßige Bestand am 16.5.1973 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

16.5.1973
gez. SCHMIDT OB.REG.VERM.RAT

BEGLAUBIGT
KREIS DITHMARSCHEN

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 2.5.1974 gebilligt.

25. Juni 1975
Tellingstedt, den 25. Juni 1975

Gemeinde Wrohm
Kirchspielandengemeinde Tellingstedt
Der Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung und Text, sowie die beigelegte Begründung sind am 3. Sept. 1975 mit erfolgten Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft getreten und liegen dauernd öffentlich aus.

3. Sept. 1975
Wrohm, den 3. Sept. 1975

Gemeinde Wrohm
KREIS DITHMARSCHEN
Der Bürgermeister